



Bilanzmedienkonferenz zum Geschäftsjahr 2016

23. Februar 2017

Es gilt das gesprochene Wort

Dr. Andreas Sturm, Bankpräsident

Liebe Medienschaffende

(Folie 2) Ich begrüsse Sie herzlich zur Bilanzmedienkonferenz der Basler Kantonalbank. Wir informieren Sie heute detailliert über die Jahresabschlüsse des Konzerns und des Stammhauses Basler Kantonalbank. Über das Ergebnis der Bank Coop, an welcher die Basler Kantonalbank über eine strategische Mehrheitsbeteiligung verfügt, wurde bereits am 8. Februar 2017 ausführlich orientiert.

Konzern BKB mit starkem Geschäftsjahr

(Folie 3) Der Konzern BKB schliesst ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2016 ab: Die vor vier Jahren festgelegte Strategie ist heute weitgehend umgesetzt, die beiden Konzernbanken sind auf einem risikobewussten Wachstumskurs. In einem anhaltend anspruchsvollen Umfeld steigert der Konzern BKB den Gewinn auf 137,5 Millionen Franken und übertrifft damit das bereits sehr gute Vorjahr um +9,0 Prozent. Der Geschäftserfolg legt mit +15,0 Prozent auf 206,2 Millionen Franken deutlich zu. Die erfreuliche Zunahme des Hypothekarvolumens und der Depotvermögen sind ein starkes Zeichen des Vertrauens, das die Kundinnen und Kunden in die neue BKB haben.

Stammhaus BKB mit hoher Gewinnausschüttung und Kapitalkraft

(Folie 4) Mit eigenen Mitteln von über 3 Milliarden Franken unterstreicht die Basler Kantonalbank ihre hohe Kapitalkraft. Die Gesamtablieferung an den Kanton Basel-Stadt bewegt sich mit 70,0 Millionen Franken auf Vorjahresniveau. Die Basler Kantonalbank bezahlt eine im Vergleich mit den beiden Vorjahren unverändert hohe Dividende von 3.10 Franken (brutto) pro Partizipationsschein. Die Gesamtkapitalquote liegt bei 19,4 Prozent und damit weit über dem, was regulatorisch gefordert wird. Bezüglich Kapitalkraft und Sicherheit ist die Basler Kantonalbank damit im Branchenvergleich hervorragend aufgestellt.

Strategie 2017 auf Kurs

(Folie 5) Im Folgenden werde ich Ihnen aufzeigen, wie wir den Strategieprozess im vergangenen Jahr weiter vorangetrieben haben. 2013 haben wir die Basis für die neue BKB gelegt. Die Umsetzung dieser Strategie ist heute zu etwa 85 Prozent abgeschlossen. Wir brauchen noch rund ein Jahr, um die letzten Pendenzen zu bereinigen. Die Beraterbank ist aufgebaut und wird weiter ausgebaut. Die wertorientierte Steuerung ist mit der Einführung des Economic Profits (EP) als zentrale Steuerungsgrösse umgesetzt und in der Kultur der Bank verankert. Und mit der 2016 durchgeführten bereichsübergreifenden Reorganisation haben wir weitere Synergien im Konzern gehoben.

Firmenkundengeschäft fokussiert, Service Center neu ausgerichtet

(Folie 6) Um den kommerziellen Kunden alle Bank- und Beratungsdienstleistungen aus einer Hand anzubieten und sie noch umfassender betreuen zu können, wurden im Rahmen dieser Reorganisation die zwei Bereiche „Handel“ und „Firmenkunden“ im neuen geschaffenen Bereich „Vertrieb kommerzielle Kunden“ zusammengeführt. Dadurch wurde die Anzahl der Mitglieder der Geschäftsleitung von sieben auf sechs reduziert. Um den Vertriebsbereich noch stärker auf die Kundinnen und Kunden zu fokussieren und um die Effizienz weiter zu steigern, haben wir die verarbeitenden und administrativen Tätigkeiten sowie die Projektorganisation im Service Center gebündelt.



Nachdem die Strategie 2017 weitgehend umgesetzt ist, hat der Konzern BKB im vergangenen Geschäftsjahr die strategische Ausrichtung überprüft und geschärft. Mit der Strategie 2021 soll das Wachstum in allen Geschäftsfeldern abgesichert und ausgebaut werden. Primäres Ziel ist es, die Kundenbasis zu verbreitern, das Kundenerlebnis an allen Kontaktpunkten zu steigern und die Ertragskraft weiter zu stärken. Guy Lachappelle wird die Stossrichtungen dieser Strategie im Anschluss erläutern.

Wir setzen rundherum auf Nachhaltigkeit

(Folie 7) Die Basler Kantonalbank will nachhaltigen Unternehmenswert schaffen. Das versprechen wir unseren Kunden und unserem Eigner. Mit dem Aufbau der Beraterbank und der Einführung des Economic Profit (EP) für die wertorientierte Steuerung der Bank ist die finanzielle Nachhaltigkeit bereits ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Mit der Nachhaltigkeitsstrategie 2019, die wir im letzten Jahr verabschiedet haben, wird dieses übergeordnete Ziel um wichtige ökologische, soziale und wirtschaftliche Themen erweitert und noch stärker in der Bank verankert. Wir haben hier sechs Themenfelder definiert mit konkreten Arbeitspaketen und einem genauen Zeitplan für die Umsetzung. Unser erklärtes Ziel ist es, in jedem Bereich mindestens die Best Practices der Branche zu erfüllen. In ausgewählten Bereichen wie etwa beim Personalmanagement oder beim Klimaschutz streben wir die Themenführerschaft an.

Spitzenplatz im Klimaschutz

(Folie 8) Beim Thema Klimaschutz nehmen wir bereits heute eine führende Rolle ein. So hat uns im Oktober 2016 die Non-Profit-Organisation „Carbon Disclosure Project (CDP)“ in ihrem jährlichen Klimawandelbericht den Status „Sector Leader Financials“ attestiert. Die BKB zählt damit im Vergleich mit Mitbewerbern aus der Schweiz, Deutschland und Österreich in Sachen Klimaschutz zu den vorbildlichsten Banken. Unter den Schweizer Kantonalbanken nehmen wir sogar die Spitzenposition ein. Möglich wurde dies aufgrund von verschiedenen Massnahmen zur Senkung des Energie- und Ressourcenverbrauchs. So setzen wir konsequent auf energetisch optimierte Gebäude und decken unseren gesamten Energiebedarf zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen.

Neuer Beirat Nachhaltigkeit

Im November 2016 haben wir unseren Beirat Nachhaltigkeit ins Leben gerufen. Er setzt sich aus von der Bank unabhängigen Persönlichkeiten zusammen, die über ein breites Know-how und viel Erfahrung in unterschiedlichen Nachhaltigkeitsthemen verfügen. Der Beirat steht künftig der Geschäftsleitung bei ethischen, sozialen oder ökologischen Fragestellungen beratend zur Seite. Er wird die Bank bei der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und der daraus abgeleiteten Arbeitspakete und Projekte kritisch begleiten und regelmässig an den Bankrat Bericht erstatten.

Erste Bankratswahlen gemäss neuem BKB-Gesetz

(Folie 9) Der Regierungsrat hat im Dezember 2016 den Bankrat der Basler Kantonalbank für die kommende, vierjährige Amtsperiode ab 1. April 2017 gewählt. Die Wahl erfolgte damit erstmals – gemäss dem neuen Gesetz über die BKB vom 9. Dezember 2015 – nicht mehr durch den Grossen Rat. Und wie Sie wissen, ist es per Gesetz nun verankert, dass die Mehrheit der Mitglieder nicht nur im Kanton Basel-Stadt wohnhaft sein muss, sondern dass Frauen wie Männer mindestens zu je einem Drittel vertreten sind. Adrian Bult wurde zum neuen Präsidenten des Bankrats gewählt. Zur neuen Vizepräsidentin ernannte der Regierungsrat Christine Hehli Hidber. Als neue Mitglieder wurden Dr. Jacqueline Henn Overbeck, Priscilla M. Leimgruber und Domenico Scala gewählt. Als bisherige Mitglieder wurden Urs Berger, Dr. Ralph Lewin, Karoline Sutter Okomba sowie Dr. Andreas Sturm bestätigt. Der neu zusammengesetzte Bankrat wird sich Mitte März 2017 für die kommende Amtsdauer konstituieren. Dabei werden auch die verschiedenen Gremien der Basler Kantonalbank neu bestellt, deren Zusammensetzung per 1. April 2017 in Kraft tritt. Die Basler Kantonalbank dankt den ausgeschiedenen Bankräten Dr. Sibyl Anwander, Dr. Sebastian Frehner, Jan Goepfert, Helmut Hersberger, Christine Keller, Ernst Mutschler, Michel Rusterholtz, Hans Ulrich Scheidegger und Prof. Dr. Jürg Stöcklin ganz herzlich für ihr geschätztes, teilweise sehr langjähriges Engagement zum Wohle der Basler



Kantonalbank. Gleichzeitig gratuliert die BKB den bisherigen Bankräten zur Wiederwahl und heisst die neuen Bankräte herzlich willkommen.

Simone Westerfeld präsentiert Ihnen jetzt das Jahresergebnis im Detail.

Schluss teil

(Folie 34) Lassen Sie mich zum Schluss auf das Thema „Chancengleichheit und Diversität“ in unserem Unternehmen zu sprechen kommen, das der Bank und auch mir persönlich sehr am Herzen liegt.

Chancengleichheit hat bei uns Priorität

(Folie 35) Wir haben vor zwei Jahren das „Lady Net Plus“ gegründet, um den BKB-Frauen eine Plattform für den Wissenstransfer zu bieten und sich über die Bereiche hinweg zu vernetzen. Das Netzwerk wurde im Dezember 2016 auch für Männer geöffnet und in „Netzwerk Chancen“ umbenannt. Damit verschieben wir den Fokus dieser Plattform von der Frauenförderung auf die Weiterentwicklung der Unternehmenskultur. Denn wir sind überzeugt, dass die Kultur in einem Unternehmen für den Erfolg einer Chancengleichheits- und Diversitätsstrategie von entscheidender Bedeutung ist.

Unsere Ambitionen betreffend Diversität und Chancengleichheit sind hoch: Wir streben an, dass im Kader und in der Geschäftsleitung Frauen und Männer mindestens zu je einem Drittel vertreten sind. Um dies mittelfristig zu erreichen, legen wir grossen Wert auf eine ausgewogene Ernennung der Direktions- und Kadermitarbeitenden. Auf Stufe Geschäftsleitung haben wir im Stammhaus aktuell eine Frau und fünf Männer, auf Stufe Konzern sind zwei von fünf Konzernleitungsmitgliedern Frauen. Der Frauenanteil im Kader sowie in der Direktion liegt bei 27 Prozent. Mit einer gezielten Rekrutierung und Beförderungspolitik, einer konsequenten Equal-Pay-Politik, der Flexibilisierung der Arbeitszeiten, der Förderung von Wiedereinsteigerinnen nach der Mutterschaft oder mit Home-Office- Angeboten, wollen wir unserem Ambitionsniveau in den nächsten Jahren schrittweise näher kommen.

Als Kantonalbank stehen wir aber auch bei der Ausbildung in der Verantwortung. Aktuell arbeiten bei der BKB rund 45 Auszubildende inkl. Trainees. 2016 wurden wir übrigens von der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) erneut als Ausbilderbank zertifiziert.

Die BKB ist bereit für eine neue Ära

(Folie 36) Als Noch-Präsident des Bankrats kann ich heute rückblickend mit ganz gutem Gewissen sagen – und dabei wiederhole ich mich gerne: Wir alle haben in den letzten Jahren enorm hart gearbeitet und fast alles, was wir uns vorgenommen haben, auch erreicht! Als ich mein Amt als Präsident angetreten habe, versprach ich der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden, dass ich alles dran setzen werde, die Reputation der Basler Kantonalbank wiederherzustellen und die BKB zu einer Bank zu machen, auf die wir alle stolz sein können. Ich denke, ich habe dieses Versprechen eingelöst. Möglich war dies natürlich nur dank dem enormen Engagement aller Mitarbeitenden, ihrem Willen zur Veränderung und nicht zuletzt ihrer unglaublichen Anpassungsfähigkeit. Heute ist die Basler Kantonalbank bereit für neue Herausforderungen, bereit für eine neue Ära. Unser neuer Markenauftritt ist letztlich auch Ausdruck dieses Selbstverständnisses und des neuen Selbstvertrauens der Basler Kantonalbank.

Mit einer herausragenden Kapitalbasis, einem sorgsam abgewogenen Risikoprofil und einem starken operativen Ergebnis schaffen wir finanziellen Mehrwert; für unseren Eigentümer, unsere Kundinnen und Kunden und die Einwohnerinnen und Einwohner von Basel-Stadt.

Diese heutige Position der Stärke, Sicherheit und Zukunftsfähigkeit wäre nicht möglich gewesen ohne das Vertrauen und die Treue unserer Kundinnen und Kunden und das hohe Engagement und das Herzblut



unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. An dieser Stelle möchte ich mich ein letztes Mal von ganzen Herzen bei allen für diese grossartige Leistung bedanken.

(Folie 37) Für Fragen stehen wir Ihnen nun gerne zur Verfügung.